

Wolverine

Die Legende

Von abgemeldet

Kapitel 3: kapitel 3 Die Träume

Kapitel 3. Die Träume

Sie gingen aus der Bücherei raus in Richtung Gemeinschaftsraum. Logen wartete schon auf die beiden. Sie hatten sich zum Fernsehen gucken verabredet. Neben Logen saß ein junger Mann der beim essen neben Marie auf der anderen Seite saß.

„Hey, ich bin Iceman. Du kannst mich aber auch Bobby nennen.“

„Ich bin Blitzton. Und du kannst mich Lauren nennen.“

„Ja, hat mir schon Logen erzählt.“

„Er gehört übrigens auch zu den X-Man. Er hatte nur wie Marie noch Schule. Setz dich der Film fängt gleich an.“

Lauren setzte sich neben Logen: „Was gucken wir denn?“

„Weiß ich gar nicht.“, meinte Logen: „Freitags kommen immer Spiel Filme. Aber was heute läuft habe ich nicht gekuckt, ist aber bestimmt gut und zu Not haben wir noch DVD 's. Was hast du den da für ein Buch?“, er zeigte auf das Buch in Laurens Hand.

„Dan Brown, Illuminati.“, erklärte Lauren.

„Hast schon was in der Bibliothek gefunden war?“ lachte Logen.

„Psst! Der Film fängt an!!!“, rief Bobby.

Logen flüsterte: „Sorry!!!“

Sie guckten bis 22:30 Uhr Fern. Und machten danach den Fernseher aus. Bobby und Marie gingen gemeinsam nach oben. Logen und Lauren waren auf dem Weg zu ihrem Schlafzimmern. Die sich beide in der gleichen Ecke befanden.

„Wann ist eigentlich hier Frühstück?“ fragte Lauren Logen.

„Oh lass mich mal überlegen.“, sagte Logen: „Ich glaube es fängt um 6 Uhr für die Schüler an und Endet um 10 Uhr, mein ich.“

„Auch am Wochenende? Haben die den auch Samstag Unterricht?“, fragte Lauren entgeistert.

„Ach ja, morgen ist ja Samstag. Dann fängt, meine ich das Frühstück erst um 8 Uhr an.“, meinte Logen.

„Wie so, weißt du das den nicht genau? Du wohnst hier doch schon länger.“

„Ja schon, aber in den 4 Jahren habe ich nicht einmal hier gefrühstückt.“

Lauren war empört: „Was, das ist doch die wichtigste Mahlzeit am Tag.“

Logen setzte einen Unschuldigen Blick auf: „Ja, weiß nicht.“

„Also morgen, erwarte ich dich pünktlich um 9Uhr in der Küche.“, entgegnete sie sauer: „Es ist doch in der Küche oder?“

„Ja, alle Mahlzeiten sind in der Küche.“, beruhigte er Lauren.

„Also um 9 Uhr und wehe du bist nicht da, dann mach ich dir die nächsten Tage zur Hölle. Okay?“, fragte sie immer noch etwas sauer.

„Okay.“, sagte Logen, denn Lauren wollte er nicht als Feindin haben.

„Oh wir sind ja schon da. Also bis morgen und pünktlich sein.“

„Ja Madam. Also schlaf gut.“

„Ja, du auch.“, Lauren schloss ihr Zimmer auf und trat hinein. Sie winkte Logen noch zu und schloss ihre Zimmer Tür hinter sich zu.

In der Nacht bei Logen

In dieser Nacht schließ er noch schlechter als sonst. Er hatte immer den selben Traum, nur jedes Mal kam ein detail mehr dazu. Er drehte und wandte sich.

„Aaaaaaah... Nein nicht!“, schrie er in seinem Traum: „Aaaaaaaaah!“, mit diesem Schrei wachte Logen auf. Er war schweiß gebadet.

„Was war das denn schon wieder. Wovon habe ich geträumt???“, fragte er sich.

Nach dem er sich von dem Traum erholt hatte ging er duschen. Mit neuen Klamotten ging er aus seinem Zimmer in Richtung Küche. Wo er immer hin ging wenn er schlecht geschlafen hatte. Imument ist er Nachts öfters in der Küche als in seinem Schlafzimmer.

Als er die Tür der Küche aufmacht saß da schon jemand.

Lauren hielt einem Glas Wasser in der Hand.

„Hey was machst du den hier?“, wollte Logen von ihr wissen.

„Das könnte ich dich auch Fragen.“

„Also ich bin gerade aufgewacht und wollte nur eben schnell was trinken.“, erklärte er.

„Ich hatte ein Albtraum.“, sagte sie: „Sag mal hast du gerade geduscht?“ Logens Haare waren noch nicht ganz trocken und das sah Lauren.

„Ja... ich... ich hatte auch ein... Albtraum und bin schweiß gebadet wieder aufgewacht. Deshalb habe ich geduscht. Was hast du den geträumt?“

Lauren setzte ein Trauriges Gesicht auf: „Vor ungefähr 6 Monaten ist mein Mann gestorben und seit dem... habe ich immer wieder den selben Traum.“

„Das tut mir leid.“

„Was tut dir Leid? Die Albträume, oder das mein Mann gestorben ist.“

„Beides. Ich weiß wie es ist jemanden zu verlieren den man Liebt... aber man muss trotzdem immer Positiv denken. Von Irgendwo kommt schon noch ein Licht her.“, ermutigte er sie.

Lauren schluchzte: „Ja schon, aber... aber wenn man die ganze Zeit immer nur das... das zerquetschte Gesicht von der Person vor den Augen hat, die... die man Liebt. Ist es schwer da, dann noch an Hoffnung zuglauben.“, Logen ging auf sie zu und nahm sie in den arm, so wie sie ihn vor einpaar Stunden auch in den arm genommen hatte.

„JA, ich kenne diese Situation nur gut genug.“, sagte er, um sie ein bisschen zu trösten und zu zeigen, das sie nicht alleine war.

„Was hast du den eigentlich geträumt?“, wollte sie jetzt von ihm wissen.

„Ich habe von...“, er hatte keine Ahnung wovon er geträumt hatte: „Ich weiß es gar nicht mehr.“

„Dann geht es in Erfüllung.“

„Echt?, na super. Das wusste ich noch gar nicht.“

„Doch, das ist mir schon ganz oft passiert.“

„Und woher wusstest du das, du das schon mal geträumt hast?“

„Na ja. Mir fällt das dann indem Moment gerade ein, dass ich das schon mal geträumt habe.“

„Wie ist der Unfall passiert?“

„Willst du's sehen?“

Logen starrte sie an. >Was meinte sie damit<

„Sehen?“

„Ja, ich habe den ganzen Anschlag auf Video. Ich habe mir den Film fast 15 mal an gekuckt. Bis ich es endlich glauben konnte.“

„Wie kannst du das den auf Video haben?“

„Es ist in einer Tiefgarage passiert und eine Überwachungskamera hat alles genau aufgenommen.“

„Das war bestimmt nicht leicht, sich das anzukucken. Hast du die Video Kassette mit?“
fragte er vorsichtig.

„Ja, sie ist in meiner grauen Tasche.“, entgegnete sie.

Lauren ging den Flur wieder entlang zu ihrem Schlafzimmer. Holte die Kassette aus der Tasche. Nach ein paar Minuten war sie mit der Kassette wieder im Gemeinschaftsraum und drückte sie in das Videogerät. Danach machte sie anstallten wieder zu gehen.

„Wo willst du den hin?“, fragte er sie als sie sich zum gehen abwendete.

„Ich geh wieder in mein Zimmer. Das muss ich mir jetzt gerade echt nicht antun.“

„Na gut, wenn ich fertig bin, dann bring ich sie dir wieder her.“, sagte er zu Logen.

„Ja OK. Bis gleich dann.“

„Tschüss.“

In der Zwischenzeit bei Magneton

„Und hast du was entdeckt?“, fragte Pyro Magneto.

„Nein verdammt, noch mal. Wo ist dieses bescheuerte Lager den nur. Das ist die einzige Möglichkeit Blitzton zu holen. Und Morgen ist sie schon da, wir müssen uns beeilen.“

„Hast du auch wirklich alles nachgekuckt?“

„Ja! Oder was meinst du mit alles?“, schrie er ihn sauer an.

„Na ja, die Meere?“

„Genau das ist es.“, sagte er: „Man du läufst heute ja auf hoch Turen.“

Pyro lachte: „Danke.“

„Meinst du unter dem Meer oder darüber?“

„Vielleicht sogar beides.“

„Na dann mal los.“

In der Schule im Gemeinschaftsraum

Logen stand, der schrecken, noch ins Gesicht geschrieben. Als er gerade dabei war die Kassette zurück zu spulen.

>Es war ein MORD, doch die Polizei stempelte es als Unfall ab. Wie konnten die nur?<
Laurens Mann war nur gestorben weil er eine Mutantin als Frau hatte. Er war gerade auf dem Weg zu seinem Auto, es sah zumindestens danach aus. Als er neben ein schwarzes Auto hielt wurde etwas großes schweres, was man nicht richtig identifizieren konnte, auf ihn geworfen. Und danach wurde er noch mit dem schwarze

Auto überfahren.

>Oh man die arme, die Zeit muss schrecklich gewesen sein.<, dachte Logen.

Logen war nur froh das man ihn nicht genau sah. Weil das hätte er sich nicht ansehen wollen.

Als die Kassette zurück gespult war. Nahm er sie und ging zu Laurens Zimmer.

Er klopfte ein paar Mal an, aber bekam keine Reaktion. Also klopfte er doller. Doch nichts.

„Lauren? Bist du da? Ich bins, Logen“, rief er. Bekam aber immer noch keine Antwort. Er drückte Langsam und Vorsichtig die Klinke runter. Es war nicht abgeschlossen, also trat er leise in das Zimmer. Lauren saß stumm auf dem Bett und reagierte nicht.

„Hey, Lauren, hier die Videokassette.“, sagte er lieb zu ihr.

Nichts, Lauren guckte ihn noch nicht mal an. Es sah so aus als ob sie ganz weit weg wäre. Sie reagierte auf nichts. Logen legte seine Hand auf ihre Schulter. Selbst das schien sie nicht zu merken. Auf einmal begann sie zu sprechen an, aber nicht mit Logen.

„Es ist auf einer Plattform.“, schrie sie regelrecht. Logen sah sie Fassungslos an.

„Aber Lauren mit wem redest du den.“

„Weiß ich nicht.“, schrie sie weiter, aber immer noch nicht zu Logen.

„Nein!“, schrie Sie.

„LAUREN, MIT WEM REDEST DU!“, Logen rüttelte sie an der Schulter.

„KOMM ZURÜCK, BITTE. LAUREN MIT WEM REDEST DU DEN?“, schrie er sie an.

Endlich hörte sie Logen wenn auch nur ganz leise. Logen stand immer noch vor ihr und schüttelte sie an den Schultern. Endlich registrierte sie Logen und sah ihn an.

„Was machst du denn hier?“, erschrocken sah sie Logen an.

„Ähm, ich bring dir die Videokassette wider.“, erklärte er.

„Welche Kassette den?“, sie wusste absolut nicht was er meinte.

„Na die von dem Unfall deines Mannes.“

„Hast du dir die etwa angeschaut?“

„Ja, du hast sie mir doch selber angemacht.“, sagte er.

„Echt?“, Lauren wusste nicht wovon er redete: „Daran kann ich mich gar nicht mehr erinnern.“

„Wo soll ich die den nun hinpacken?“,

Lauren zeigt auf eine Tasche: „Du kannst sie auf die Tasche legen.“, sagte sie entgeistert.

„Soll ich noch bleiben oder wieder gehen?“, fragte er schüchtern.

„Ähm ich glaube ich sollte die letzten paar Stunden noch versuchen zu schlafen.“, entgegnete

sie mit gerötetem Gesicht: „Und du auch. Okay?“

„Klar, dann bis morgen.“

„Ja, und sei gefälligst pünktlich morgen früh.“, grinste sie ihn an.

„Das hast du natürlich nicht vergessen.“

Beide lachten los und Logen verschwand nachdenklich aus Laurens Zimmer.

>Mit wem oder was hat sie da bloß gesprochen<, überlegte er.

Nachdenklich ging er in sein Zimmer, kam aber nach ein paar Minuten mit Schlafsack und Isomatte wieder raus und ging zu Laurens Zimmer. Er machte sich große sorgen um Lauren, solche sorgen hatte er das letzte mal bei Jean.

An der Tür angekommen legte er die Isomatte auf den Fußboden aus und legte sich mit dem Schlafsack über dem Körper auf die lauer.

Nach einer halben Stunde, wo Logen immer noch nicht schlief, hörte er ein seltsames

Geräusch aus Laurens Zimmer. Logen stürmte her rein. Lauren lag auf dem Fußboden. Sie kuckte ihn verdutzt an.

„Was machst du den hier?“

„Ich hab was gehört. Und da bin ich nachschauen gegangen.“, sagte er.

Durch die offene Tür konnte Lauren den Schlafsack und die Isomatte sehen.

„Hast du etwa da draußen geschlafen.“, fragte sie entsetzt.

„Von schlafen kann keine rede sein. Ich hab wache gehalten. Falls noch so was passiert.“

,grinse er.

„Und das da draußen, auf dem kalten Flur?“, fragte sie immer noch mit entsetzten Blick.

„Ich wollte dich nicht stören.“

„Ja, aber ich hab doch noch ne Kauetsch. Da hättest du doch zu Not drauf schlafen können.“,

sagte sie zu ihm.

„Ja, aber ich dachte du wolltest alleine sein.“, entgegnete er schüchtern.

„Ich wollte nur das du die letzten paar stunden noch gut schlafen kannst.“

„Ja, und das wollte ich auch deswegen bin ich draußen geblieben.“

„Na los, komm rein mit deinen Sachen du kannst auf der Kauetsch pennen. Die sieht doch

ganz bequem aus.“

„Und ich kann dir versichern sie ist es auch, dass ist nämlich genau die gleiche die ich auch

habe.“

„Na siehst du.“

Logen holt seine Sachen rein und macht es sich auf dem Sofa bequem.

„Gute nacht und träum was gutes.“

„Ja, du aber auch.“

>Jetzt bestimmt.<, dachte er.

In den letzt paar Stunden schliefen beide wie Murmeltiere. Und sie hatten auch keine komischen Träumen mehr.